Kalifornische Träume

„Da capo al dente" stach in See / Sopran und Tenor gesucht

Von unserer Mitarbeiterin
Kerstin Spanke

BÜRGERWEIDE. Lust auf den Fitnessteller „Marina"? Auf die scharfe Pizza „Downtown", die Tortellini „Sunny" oder das Überraschungsmenü „Moon River"? Auf seiner Kreuzfahrt servierte der schwullesbische Chor „Da capo al dente" seinen Passagieren im Schlachthof die gesamte Speisekarte ihres mal humorig, mal romantisch, mal melancholisch und mal fetzigen und immer irgendwie maritimen Liederbüfetts.

Prickelnd wurde es schon, bevor das Chor-Schiff MS Rainbow zur großen Fahrt aufbrach: Mit der Eintrittskarte erhielten die Passagiere ein Tütchen „Ahoi Brause". Dass der Kapitän bisher nur auf der Weserfähre mitgeschippert war, wie ein vorwitziger Matrose verriet, war dem schon nach dieser kleinen musikalischen Kostprobe begeisterten Publikum egal.

Die Menükarte enthielt Köstliches.

Nach einem reichhaltigen und stimmlich gut servierten „Beside the Seaside" ging es weiter mit „California Dreaming", das ebenso enthusiastisch präsentiert wurde wie das heiter gestaltete Couplet „Hawaii", bevor es zu den Spezialitäten des Chores ging. Von traditionell barock mit Henry Pucells „Fellow Sailor" über den Romantik-Klassiker „Moon River", einem gospeligen „In this heart" bis zu den fetzigen Stücken „Sunny" und „Downtown" – die 40 Sangesmatrosen und -matrosinnen umschifften unter der Leitung ihres Kapitäns Christian Höffling jede musikalische Klippe.

„Marina, Marina, ich beuge meine Knie nur für dich, ich lass die Hüften kreisen, Marina, du hast so schöne Beine, die hat sonst keine", heißt es in der neubetexteten Version von Rocco Granatas Schlagerhit über den sportlichen Ehrgeiz, die tolle Fitnesstrainerin zu erobern. Hier glänzten die Mädels des Chores nicht nur mit hohem stimmlichen Einsatz, sondern ließen tatsächlich die Hüften kreisen. Nicht weniger umjubelt waren die scharfen, stachligen Mädchen aus Piräus, die die männlichen Kollegen flugs aus dem gleichnamigen Hafen zauberten.

Neben ausgezeichneten Sangesqualitäten sorgte die Besatzung der MS Rainbow, die in stilechtem Matrosen- oder Touristenoutfit daherkam, auch mit humoristischen Einlagen zwischen den Liedern für gute Laune im Publikum: Da wurden rund um die Songs kleine komische Geschichten erzählt, die

„Da capo al dente" ganz maritim beim Auftritt im Schlachthof. FOTOS: ROLAND SCHEITZ

den Zuschauern sichtlich Spaß machten. Die Gastauftritte des A-capella-Trios „Tinitus" und des Bläserensembles taten ihr Übriges, um die Kreuzfahrt zu einem beschwingt-musikalischen Ausflug werden zu lassen – mit vielen sängerischen Köstlichkeiten, die nicht nur sehr bekömmlich waren, sondern so gar nicht dick machten.

> „Da capo al dente" sucht Verstärkung im Sopran und Tenor. Infos gibt es [redacted] im Internet www.dacapoal-dente.de.